



EVANGELISCHE BRÜDERGEMEINE KLEINWELKA



GEMEINDEBRIEF AUGUST/ SEPTEMBER/ 2025

Monatsspruch August: Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier und bin sein Zeuge Apg 26, 22

Liebe Geschwister!

Der Monatsspruch für August stammt von Paulus. Können wir ihn nachsprechen? Apostel sind wir nicht, aber Gottes Hilfe haben auch wir schon erfahren. Und wenn wir uns beispielsweise an einem Sommerabend mit Papier und Stift oder Laptop unter einen Obstbaum oder auf den Balkon setzen, können wir, bin ich sicher, einen Schatz an Erinnerungen zu Tage fördern. Vielleicht wird daraus ja der eigene „Lebenslauf“. Durch solche Lebensberichte sind viele schon zu Zeuginnen und Zeugen für Gott geworden. Aber während Lebensläufe meist erst beim Begräbnis verlesen werden, entdecken wir womöglich beim Aufschreiben, dass es sich lohnt, schon vorher anderen davon zu erzählen, wie Gott geholfen hat. Auch durch tiefe Täler hindurch. So wie Paulus nicht nur Höhenflüge, sondern auch dunkle Zeiten kannte. Erfahrungen mit dem Glauben jedenfalls machen auch wir. Wir können sie mit anderen teilen.

Eine gesegnete Ferienzeit, in der ihr Gottes Hilfe erfahrt, wünsche ich euch allen,
eure Benigna Carstens

Aus der Gemeinde – für die Gemeinde



Gemeindefest:

Am 22 Juni war es soweit – unsere „Gute Stube“ stand wieder für Gemeinde-glieder und Gäste zum Sommergemeindefest offen. Der Familiengottesdienst begann diesmal erst um 10.00 Uhr, da ein Mittagsimbiss im Kirchsaal eingeplant war. „Im Sturm, im Fisch und im Wurm – mit Jona Gott entdecken“ hieß ein gemeinsames Predigtprojekt, das uns durch Schwester Benigna Carstens und viele Mitwirkende auf die Spur von Jona brachte. Das Ende des Gottesdienstes bildete eine Polonaise. Und nicht nur im Saal gab es mittags eine gute Verpflegung. Kurz entschlossen hat uns Bruder Bernd Lohse eine schmackhafte Speise unter freiem Himmel kredenzt. Wie allgemein bekannt ist, trägt gemeinsames Essen zu einträchtiger Gemeinschaft bei. Diese hat uns allen an diesem 1. Sonntag nach Trinitatis gut getan



Einander besuchen macht Freude!

Am Anfang der Ferien gibt es Engpässe. Nicht nur auf den Straßen, sondern auch bei denen, die Gottesdienste halten. An zwei Orten zugleich predigen, das geht noch nicht. Für den 29. Juni hatte deshalb die Dresdner Brüdergemeine Geschwister aus Kleinwelka in ihre „kleine Hofkirche“ in der Oschatzer Straße eingeladen. Auf dem Programm standen Gottesdienst, Imbiss und ein gemeinsamer Ausflug. Im Vorfeld fragten wir uns: Würden sich überhaupt Menschen einladen lassen, lohnt sich der Aufwand? Und dann trafen die Kleinwelkaer ein, feierten wir gemeinsam Gottesdienst, tauschten uns danach unter Sonnenschirmen im Hof aus und genossen schließlich die in großer Pfanne zubereitete leckere Paella von Br. Joachim Reichel, einem Dresdner mit Jugenderinnerungen aus Kleinwelka. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen machte sich ein Teil von uns noch auf in Richtung Moritzburg. Im dortigen Schloss wird derzeit die Ausstellung „Dünnes Eis“ gezeigt, die mit der Herrnhuter Brüdergemeine eng verbunden ist. Sie erzählt, wie Inuit aus Labrador vor 200 Jahren als Exoten vermarktet wurden und z.B. im Schlossteich dem adligen Publikum ihre Künste Kanu- und Jagdkünste vorführten. Eine nachdenklich machende Ausstellung! Den Abschluss bildete ein berührendes Chorkonzert in der Dorfkirche von Reichenberg, geleitet und moderiert von Paul Hoorn (Christoph Müller), auch er ursprünglich ein Kind der Dresdner Brüdergemeine.

Einander besuchen lohnt sich, sollten wir wieder machen! Benigna Carstens



von Personen

Geschwister Inge und Dieter Stache sind Anfang Juni ins Betreute Wohnen Advita nach Neschwitz gezogen. Sie freuen sich über Besuch aus der Gemeinde.

Am 12. Juli wurden Ulrich und Erika Hänsel in unserem Kirchsaal zur Diamantenen Hochzeit eingesegnet. Uli ist seit vielen Jahren ein treues Mitglied des Bläserchores und wir danken ihm sehr für seinen Einsatz. Wir wünschen noch viele gesegnete gemeinsame Jahre für das Jubelpaar.

Erntedankfest

Gaben für den Erntedankschmuck können am Samstag, dem 27.09. im Kirchsaal abgegeben werden.

Jahresbericht 2024

Der Jahresbericht 2024 kann im Kirchenrechnerbüro eingesehen werden, Frau Tittel senden ihn auch gern per email zu.

Unitas Fratrum lädt (sich) ein vom 24.–26.10. in Kleinwelka

Viele kennen sie: die gelben Jahrbücher von Unitas Fratrum, dem Verein für Geschichte und Gegenwart der Brüdergemeine, mit interessanten Artikeln zur Brüdergemeine. Ihre Jahrestagungen richtet der Verein regelmäßig in Orts- oder Regionalgemeinden unserer Kirche aus, dieses Mal in Kleinwelka. Kleinwelka mit seiner Geschichte wird auch im Zentrum der Tagung stehen. Dankenswerter Weise stellt die Herrnhuter Diakonie die Aula des Dora-Schmitt-Hauses für Vorträge am Samstag zur Verfügung. Denn die Vorträge sind alle öffentlich – und der Verein freut sich über rege Teilnahme aus Kleinwelka. Eine Auswahl der angefragten Beiträge:

Ulrike Riecke: „Geschichte des Schwesternhauses und der Apotheke in Kleinwelka“

Alexander Riedel: „Geschichte der Kirchlichen Land- und Forstwirtschaft in der DDR – Herrnhut/Schmochtitz“

Lubina Mahling: „Kleinwelka – Zentrum des sorbischen Schrifttums im 18. Jahrhundert“

Susanne Kokel: „Zur Wirtschaftsgeschichte Kleinwelkas“

Fabian Lücke: „Herrnhuter in Südafrika“

Bernd Domschke: „Glockengießerei Gruhl in Kleinwelka“.

Singstunde und Gottesdienst wollen wir gemeinsam feiern, ein detailliertes Programm wird noch bekannt gegeben

Aus dem Ältestenrat

Bruder Christian Flöter mit seiner Familie ins Pfarrhaus einziehen und seinen Anlass für die Sondersitzung des Ältestenrates mit Schwester Erdmute D. Frank aus der Direktion und Bruder Christian Flöter am 17. Juni war der bevorstehende Dienstantritt von Geschwister Flöter in unserer Gemeinde. In der Sitzung lernten wir uns kennen, tauschten uns über die Gemeinde aus und bedachten weitere Fragen. Vor der Zusammenkunft hatte eine Begehung mit dem Bauausschuss, Schwester Benigna Carstens, Bruder Bernd Domschke und Bruder Bernd Lohse stattgefunden. Bruder Flöter wird seinen Dienst mit einer 50% – Stelle voraussichtlich im März 2026 in Kleinwelka antreten und dann auch mit seiner Familie im Pfarrhaus wohnen. Weiterhin wird er zu 50% in der Herrnhuter Brüdergemeine Dresden eingesetzt und auch Begleiter für das Vikariat von Bruder Frederik Grüneberg in Dresden sein.

Eine Idee von Bruder Flöter ist: Wenn er im März kommt, bietet er zwei Gemeindeabende an: einmal mit der Vorstellungen der Gemeindeglieder und einen Abend, wo sich Bruder Flöter vorstellt, mit allem, was er mitbringt.

Konstituierung des Ältestenrates

Auf der Sitzung des Ältestenrates am 01.07.2025 wurden als Vorsitzender Bruder Bernd Domschke und als stellvertretender Vorsitzender Bruder Eberhard Förster gewählt.

Kollekten und Spenden: Mai/Juni 2025

Für die eigene Gemeinde 402,45 €

Herrnhuter Missionshilfe 502,37 €

Verschiedene Projekte 515,18 €

Allen Gebern und Geberinnen sei herzlich gedankt!

Moravian Brass kommt!

Wir werden vom 10. bis zum 12. Oktober eine Bläsergruppe in Kleinwelka zu Gast haben, die unter dem Namen „*Moravian Brass*“ Konzerte in Orten der Brüdergemeine gibt. Diesmal hat der Schwesternhausverein e.V. diese Formation eingeladen zum Konzert in unseren Kirchsaal. Was ist das für eine Bläsergruppe ? „*Beginnend während der Bläsertage in den frühen 2010er Jahren fanden sich abends immer wieder ein paar Bläser zusammen und musizierten spontan einige Stücke gemeinsam.*“ schreibt Bruder Tilman Kabella. Es waren Bläser die auch Freude hatten an etwas schwierigeren

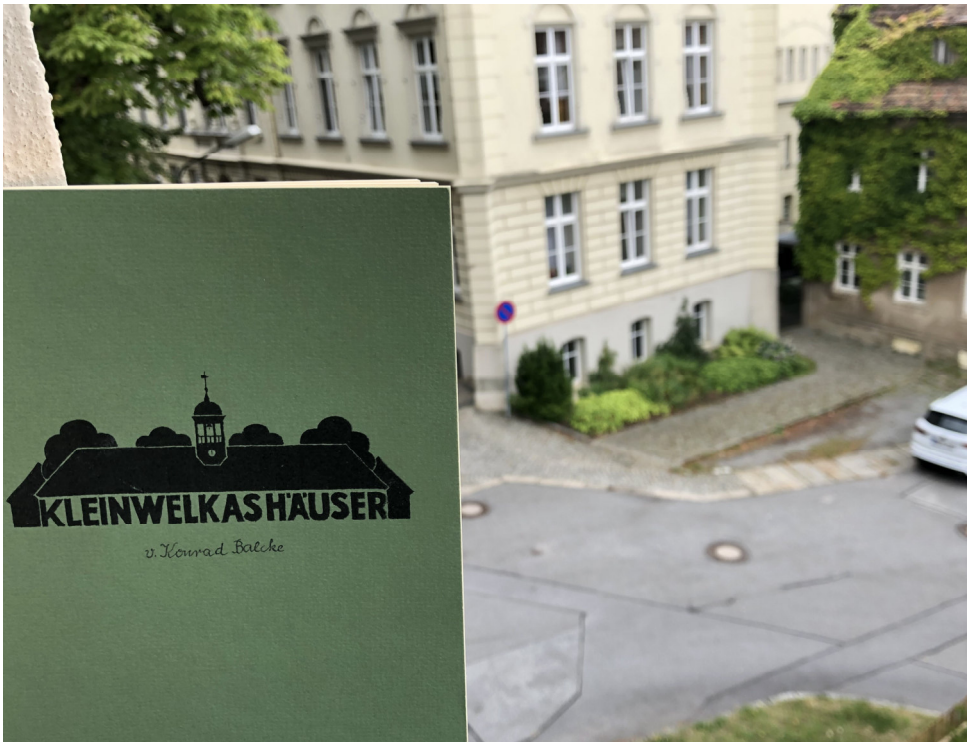
Stücken. Im Februar 2016 trafen sich die Bläserchorleiter in Neugnadenfeld zur Vorbereitung des Bläsertreffens 2017 und am Rande dieses Treffens kam wieder die Sprache auf ein kleines Bläserensemble aus den Chören der Brüdergemeinde. In Neugnadenfeld waren es u.a. Jens Bauer, Werner Zwick, Tilman Kabella, Lukas Hiersekorn, die miteinander vereinbarten es mit der Bildung solch einer Gruppe zu versuchen und Jens Bauer gab die Zustimmung, sie musikalisch zu leiten. Die Organisation übernahm Tilman Kabella *„Die musikalische Leitung schließt ein, Stücke zu wählen und Programme zusammenzustellen. Diese dann den einzelnen Bläsern zum Üben zuzusenden, um dann nach den kurzen gemeinsamen Proben an einem Wochenende im Konzert die Stücke aufzuführen. Wir wollen in allem im harmonischen Miteinander sein, persönlich und in der Musik. Alle dürfen mitreden und Mitbläser sowie gemeinsame Aktionen vorschlagen. Wir nennen uns „Moravian Brass“ nach dem englischen Namen unserer Kirche und dem inneren Band untereinander“* So lauten die wichtigsten Festlegungen dieser Gruppe. Begonnen hat alles damals mit ca. 10 Bläsern. Aktuell sind es 15. Nicht alle können jedes Mal an den jeweiligen Wochenenden dabei sein. 2–3 Mal im Jahr treffen sie sich zu einem Proben- und Konzertwochenende in Orten der Brüdergemeinde, denn *„wir sind ein Ensemble der Herrnhuter Brüdergemeine aus Gemeinden für die Gemeinden. Wir machen Musik nicht für die Perfektion, sondern zum Lob Gottes und im geschwisterlichen Miteinander.“* Die Zusammensetzung ist eine Mischung aus Berufsmusikern: (z. B. Musikschullehrer, Chorleiter, Orchestermusiker, Solisten) und Laien (u.a. Manager, Finanzberater, Rettungssanitäter, Mechatroniker, Erzieher, Studenten). Zum 1. Konzert fand man sich im September 2016 in Neudietendorf zusammen. Inzwischen sind es über 20 Konzerte geworden, auch schon unter anderem in Dänemark, Holland, der Schweiz, den USA und geplant eine Tour 2026 nach England. Jens Bauer, der musikalische Obmann der Bläserchöre der Brüdergemeinde in unserem Land, schreibt über diese Gruppe: *„Für mich ist es wichtig auch diese Form der Bläserarbeit zu fördern. Genau wie in der Anfängerausbildung muß auch die Motivation der fortgeschrittenen Bläser erhalten und gefördert werden. Gerade die „starken“ Bläser in den Chören sorgen als Leiter oder Zugkräfte für eine gute Spielfähigkeit der Chöre. Auch die Gemeinden haben nach unserer Erfahrung viel Freude an den Konzerten von Moravian Brass“.*

Herzliche Einladung zum Konzert am 11.10. 2025 19.30 Uhr im Kirchsaal.

Liebe Eltern, liebe Kinder,

Die Häuser von Kleinwelka haben interessante Geschichten. Zum Beispiel das Altenpflegeheim „Dora-Schmitt-Haus“. Früher war es eine Schule mit Internat, die „Knabenanstalt“. Dort gab es einen Lehrer Bahlke, der vor 100 Jahren ein kleines Sprechtheater verfasst hat. Darin erzählen die Häuser von Kleinwelka selbst von Leuten, die in ihnen gewohnt und gearbeitet haben. Meistens waren das Menschen mit Mut. Für Gott und für andere haben sie viel gewagt.

Etwas Ähnliches wollen wir „live“ versuchen. Schon am **27. September** wird vermutlich der erste **Projekttag** zu einem der Häuser stattfinden. An so einem Samstag soll es einen Mix aus etwas für die Ohren und den Kopf, für die Augen, für die Stimme, aber auch für Hände und Beine geben. Das leckere Essen nicht zu vergessen. Noch kann ich nicht mehr verraten, Mitte August werden wir euch eine Einladung schicken. Haltet euch schon mal den 27. September frei!



Geburtstage

07.8. Gesita Seeliger

09.8. Otto Förster

10.8. Inge Stache

13.8. Max Baumann

14.8. Ulrike Kretschmer

17.8. Joachim Schneider

19.8. Doreen Förster

19.8. Katharina Dapar

21.8. Mario Schulze

22.8. Lea Marie Mitschke

27.8. Katrin Frindt

28.8. Ingrid Kretschmar

30.8. Anke Baumann

04.9. Benigna Carstens

15.9. Bernd Lohse

15.9. Mathilda Kalich

16.9. Richard Klotke

19.9. Keno Lohr

20.9. Norman Lohr

21.9. Uwe Friedland

23.9. Ute Mihan

Evangelische Brüdergemeinde Kleinwelka

Pfarramt

Benigna Carstens

Zinzendorfplatz 5

02625 Bautzen,

Tel.: 0172-369 2284

E-Mail:

benigna.carstens@ebu.de

pfarramt@bruedergemeine-kleinwelka.de

Kirchenrechneramt

Annett Tittel

Zinzendorfplatz 5

02625 Bautzen,

Tel.: 035935-20038

Öffnungszeiten:

Di und Fr. 9.00 – 11.00 Uhr

E-Mail: [vorsteheramt@](mailto:vorsteheramt@bruedergemeine-kleinwelka.de)

bruedergemeine-kleinwelka.de

Bankverbindung: Ev. Brüdergemeinde Kleinwelka

IBAN: DE69 8555 0000 1000 0096 17

BIC: SOLADES1BAT Kreissparkasse Bautzen